



am 28. März das 25jährige Bestehen feiern. Dem Jubilar wurden aus diesem Anlaß verschiedene Aufmerksamkeiten zuteil.

**Sein 25jähriges Jubiläum** als Angestellter der hiesigen Kgl. Ohrenklinik bezieht am 1. April der Oberwärtler Herr Gustav Vogel. Der Jubilar, der Jubilar des Allgemeinen Ehrenzeichens ist, war vorher lange Jahre in der Berliner Charité angestellt.

**Selbstmordversuch.** Zu den Kaiserweibern, Nähe der Militärkaserne, wurde gestern nachmittag ein besser gekleideter unbekannter Mann in demselben Zustande aufgefaßt. Ein sofort herbeigerufener Arzt stellte Bergiftung fest. Der Bewußtlose wurde im häuslichen Krankenwagen der Königl. Klinik zugeführt. Es liegt ein Selbstmordversuch vor. Das Motiv zur Tat ist noch nicht bekannt.

**Von der Straße.** Gestern vormittag wurde in der Poststraße einem Hunde von einem unbekannten Führer das linke Vorderbein abgefahren. Da der Eigentümer nicht zu ermitteln war, wurde das Tier dem Tierarzt zugeführt. — Am gleichen Vormittag fuhr ein Geheißer aus Seeben mit einem Walzenwagen die vor dem Grundstück Sternstr. 5 befindliche Straßenlaterne um.

**Strassenreize.** Zur Umfäherung wird die Oleariusstraße zwischen Gr. und Kl. Klausstr. vom 31. d. März ab (bis auf Weiteres) für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

## Theater und Musik.

### 2. Vortrag über die Johannispassion, gehalten vom Privatdozenten Dr. Hertz.

Zum ersten Male erscheint der fantasiierte Haufe der Juden in dem kleinen Chorals „Jesum von Nazareth“ (Nr. 3 und 5). Bereits hier reden die Quartettmitglieder der Melodie und vor allem auch das erregte, zitternde Sechszehntelmotiv im Orchester, das übrigens auch in Nr. 29 und 46 die Chöre der Juden begleitet, eine deutliche Sprache. Auch im Chöre „Bist du nicht seiner Jünger einer“ (Nr. 17) zeigt die erlauchte Frage einen tiefen aggressiven Reaktionscharakter. Der Hauptchor der Passion ist Hoffmanns „Jesu Weiden, Pein und Tod“ mit der K. P. Musik zugesprochenen Melodie, eines jener urtümlichen Volkslieder, von denen gerade die so nach bezogenen, wie „O Lamm Gottes“, „O Mensch, bewein dein Sünde groß“, in den eigenen Bestand der geistlichen Volksmusik übergegangen waren. Die Arien „Von den Stricken meines Sündens“ und „Ich folge Dir gleichfalls mit freudigen Schritten“ lassen uns den „malterischen Saft“ (H. Schweizer) erkennen, doch müssen wir uns sehr davor hüten, über dem „Tonmalter“ den Gefühlsmuster Saft, über die äußeren Anregung den lebendigen Organismus zu vergessen. Wie rührend ist z. B. die mittelbassvolle Vertiefung Petri in Bads Ruffst in Nr. 3. Die mittelbassvolle Vertiefung des warmen Jüngers ist allen Vorbildern nachgebildet. Hier wie überhaupt in der Evangelienpartie kommt der ganze Empfindungsreichtum Sachs zum Ausdruck, der freilich an Sänger und Begleiter die höchsten künstlerischen Anforderungen stellt. Mit der Partie Christi ist es ebenso, nur ist der Bestand der Johannispassion, dem Charakter des Evangeliums entsprechend, eine mortale, gewissenmaßen in ihrer Heiligkeit unmaßbare Gestalt, sehr im Gegensatz zur Matthäuspassion.

Im zweiten Teil des Vortrags ist der Chor die Hauptperson. Der Pantheismus der Juden durchläuft hier die ganze Scala von der pharisäischen Bruderei von Nr. 38 „Wir haben ein Gesetz“ bis zu dem zwischen langem gemäßigtem Mangel und mahnmäßigem Gelpfere schmanckenden Chöre „Kreuzige“ (Nr. 30); bewässigen der schneidende Jahn des Chores „Sei gesegnet“ (Nr. 34) mit seinen auftrifflenden Verbergungen im Orchester. Wie in diesem steigenden Tumult aber stehen die beiden Verlen Bassisten, Kaufs das Bagariolo „Betrachte meine Seel“ und die Arie „Herzliche mein Herz“ (Nr. 32). Die Kreuzigung selbst wird durch den Chor der Kreuztrüge (Nr. 54) eingeleitet, der mit fähigem Realismus das platte Behagen dieser Kampagne und das Klappern ihrer Wärfel schildert. Nach dem ergreifenden Dopp zwischen Jesu und seiner Mutter folgt dann das Glanzstück der Sologelänge in dieser Passion, die Arie „Es ist vollbracht“, mit ihrem eigenen Stimmungsgemälde. Die tonmalterische Schilderung der Naturereignisse nach Christi Tod nimmt sich fast aus wie eine Skizze zu den analogen Bildern der Matthäuspassion, das Erbeben zittert noch bis in die romantisch angehauchte Arie „Herzliche mein Herz“ hinein nach. Die Chorarie am Schluß, die in lechter Winte an volkstümliche Befestigungsgebäude anknüpft, ist dem analogen Stück des Schweizerwesens eng verwandt, nur ist die Stimmung erregter als dort, weswegen Sach ihr zum Schluß noch den einfachen Choral folgen ließ. Zum Schluß warnte der Vortragende noch vor den beliebten Vergleichen zwischen den beiden Passionen. Die Matthäuspassion mag das reifere, ausgeglichene und vor allem volkstümlichere Werk sein, ein mystischem Jüngergehalt dagegen besetzt kein Unterschied zwischen beiden Werken. Sach hat nie auch Werk über einen Zeilen geflossen und lo tragen denn auch die beiden Passionen je ihr eigenes individuelles Gepräge, das in dem verschiedenen Grundcharakter des biblischen Vortrags begründet ist.

## Provincial-Nachrichten.

### Zwangsetatifizierung.

Der Regierungspräsident zu Erfurt hatte angeordnet, daß die Städte eine bestimmte Anzahl von Proben von R a h r u n g s m i t t e l n im Jahre an das a m t l i c h e R a h r u n g s m i t t e l a m t in Erfurt zu senden haben. Als sich die Stadtgemeinde Nordhausen weigerte, die Kosten für die Unterfertigung zu bewilligen, daß sie selbst eine Unterfertigungsstelle eingerichtet habe, schritt der Regierungspräsident gemäß § 19 des Zustandigkeitgesetzes vom 1. Aug. 1888 zur Zwangsetatifizierung.

Unterläßt oder verweigert eine Stadtgemeinde die ihr gesetzlich obliegenden, von der Behörde innerhalb der Grenzen ihrer Zuständigkeit festgelegten Leistungen auf den Haushaltsetat zu bringen oder aberwiderlich zu genehmigen, so verfügt der Regierungspräsident nach § 19 a. d. O. die Eintragung in den Etat, bezw. die Feststellung der außerordentlichen Ausgabe.

Die von der Stadt erhobene Klage wurde nunmehr vom Oberverwaltungsgericht abgewiesen, indem u. a. ausgeführt wurde, daß Zwangsetatifizierungsverordnungen habe das Oberverwaltungsgericht nur die R a h r u n g s m i t t e l n

**Gestern haben wir Märperleihen gesucht,** und haben uns täglich dabei erküßt. Nun wollen wir nicht zur Schule, aber Mutter hat's nicht geküßt. Jetzt von der Besetzung wird nicht geschwunden, hat sie gesagt. Dann hat sie zwei Schachteln Bens edle Cobener Mineralwässer holen lassen, jedes Kind bekam 6 in heißer Milch und die anderen haben wie lo geküßt. Und heute früh 7 Alles mit was geküßt und wir waren reich und gesund. Frau achte Cobener sind in allen edeligen Handlungen und Apotheken für 85 Pf. zu haben.

schmächtigkeit, nicht die Notwendigkeit und Angemessenheit zu prüfen. Die Kosten der örtlichen Polizeiverwaltung haben nach § 3 des Polizeiverwaltungs-gesetzes die Gemeinden zu betreffen. Hiernach könnte nicht in Abrede gestellt werden, daß die Zwangsetatifizierungsver-fügung gesetz- und rechtmäßig ergangen sei.

### Flucht eines Geistestranen.

„(Nietzen, 29. März.) Gestern morgen gegen 1/5 Uhr entfloß aus der Landes-Heil- u. Pflegeanstalt Nietzen ein Geistes-tranker, namens R a m e r, aus Nordhausen kommend. Er war nur nordwärts mit Helm und Schloßscheibe versehen und trieb sich zunächst planlos im westlichen Teil der Döbener Heide am sogenannten „Brosser“ herum. Am Abend wurde er in Bruch-selde der Grube Kugelfeld beobachtet und von dem Schweißerei-Aufsicher C h a u e r t gefangenommen, der ihn in die Verwahrungsjelle der Gemeinde Nietzen stellte. R. beschloß, sich von Bediensteten der hier kurzzeit weilenden Luftschiffahrt Sachen zur weiteren Flucht geben zu lassen, wurde nun aber von dem hingu-kommenden Pfleger W. in Empfang genommen und abends gegen 10 Uhr wieder in die Anstalt zurückbefördert.

### Witterungsbericht vom Broden.

In den letzten Tagen der vergangenen Woche hatten wir auf dem Broden sehr unangenehme Witterung. Der Winter hielt am Freitag und Sonnabend hier oben mit voller Strenge an. Dichter Nebel, leichtes Schneetreiben und Schneegelöbe wechselte mit Graupel- und Hagelstauer tagsüber häufig ab, die Temperatur schwankte zwischen -1.0 und -5.0 Grad Celsius. Infolgedessen war am Sonntag, den 28. März der Broden und die umliegenden Berge wieder mit einer 3 Zentimeter hohen Reuscheneisdecke bedeckt. Durch den Nebel und Frost wurde die Raufreiebildung von neuem begünstigt, die an einzelnen Stellen schon wieder beträchtliche Stärke angenommen hatte. In der letzten Nacht stieg die Temperatur über den Nullpunkt und heute früh 7 Uhr zeigte das Thermometer 2.0 Grad Wärme; die Luft ist sehr klar und die Fernsicht ausgezeichnet. Unter den warmen Sonnenstrahlen lösten sich die angesammelten Raufreie-massen. Innerhalb zweier Stunden erhielt die Landschaft ein ganz anderes Aussehen, selbst die von Schnee- und Rauf-reislasten niedergedrückten Tannen befreiten sich von ihrer Bürde und redeten ihre grünen Zweige. Heute vormittag gegen 10 Uhr konnte man das Kyffhäuser-Denkmal, sowie Klaussthal und Zellerfeld deutlich erkennen.

### Ein Kieselgewinn.

Dresden, 29. März. Der gewiß äußerst seltene Fall, daß an einem Grundstücke innerhalb eines Zeitraumes von zwei Monaten 14 Tagen 2815 000 Mark verdient wurden, hat sich in Dresden zugetragen. Ein Dresdener Grundstück wurde von seinem Besitzer für 970 000 Mark an eine auswärtige Bank verkauft. Der Besi-zer verdiente daran, wenn man das, was er in das Grund-stück hineingewandt hatte, abzieht, immer noch reichlich 510 000 Mark. Drei Monate später verkaufte die Bank das Grundstück an einen auswärtigen Architekten für 2 000 000 Mark, sie hatte also 1 030 000 Mark Gewinn. Der Architekt verkaufte das Grundstück nach kaum drei Wochen für 3 785 000 Mark an einen Ausländer, also mit einem Nutzen von 1 785 000 Mark. Der letzte Erwerber besitzt das Grund-stück heute noch. In der Zeit von zwei Monaten und vier-zehn Tagen steigt die Kaufsumme eines ausgebauten Grund-stückes, dessen Verfertigungskosten 460 000 Mark betragen, bis auf 3 785 000 Mark. Zwei Urlassen haben diesen fabelhaften Gewinn herbeigeführt, einmal der Wagemut und Unter-nehmungsgewist der Spekulierenden und dann die Liebhaberei des letzten Erwerbers.

### Mörder und Erpresser.

Leipzig, 30. März. In der noch immer in Dunkel ge-hüllten Affäre der Ermordung der Friedrichsrich Chelete in der Windmühlstraße ist bei der Polizei ein mit Bleistift geschriebener Brief mit der Unterschrift „Ein Hausierer“ ein-gegangen, der ungewöhnlich wichtige Angaben zu enthalten scheint. Die Staatsanwaltschaft setzt alles daran, den Brief-schreiber ausfindig zu machen.

— Weesen, 29. März. (Communales.) In der letzten Sitzung der Gemeindeverträter wurde die von der Kanalbau-Kommission geprüfte und für richtig befundene Kanal-kasse zur Kenntnismache gebracht. Die Einnahme der gekamerten Kasse betrug 11 423.95 M., die Ausgabe 10 811.61 Mark, so daß ein Be-stand von 612.34 M. verbleibt. — Die Baukommission wurde beauftragt, die Vorarbeiten zum Erlaß eines Orts-statuts in die Hand zu nehmen. — Die für 1909 zu er-hebenden direkten Gemeindesteuern einschließlich Kreissteuern wurden vorläufig auf 175 Prozent Zuschlag zur Einkommen-, Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebs-Steuer festgelegt. — Nach einer Mitteilung des Landes-hauptmanns kann das an der Merseburgerstraße gelegene Chausseebau vorläufig noch nicht verkauft werden. — Die Provinzial-Chaussee (Merseburger-Straße) wird bereits am 1. April d. J. von der Gemeinde übernommen. Als Ent-schädigung gibt die Provinz der Gemeinde eine jährliche Rente von 290 Mark. — Wüh der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft sind wegen Abgabe elektrischer Energie Ver-handlungen angefaßt worden. Es wurde dem Wänsche Ausdruck gegeben, das Elektrizitätswert um Aufstellung einer Probelampe zu bitten.

+ Magdeburg, 30. März. (Der Magdeburger Vereinsballons „Dito v. Guericke“) der gestern morgen 9 1/2 Uhr seinen ersten Aufstieg zum neuen Füllplatz am dem Gelände des Schladt- und Viehbofes aus unter-nahm, ist gegen 5 Uhr nachmittags bei D i v i s i (in der Nähe von Barth) an der Offenerküte glatt gelandet.

Magdeburg, 27. März. (In dem Projekte der Stadt gegen die Mansfelder Gewerkschaft) wegen Aufstellung der Verunreinigung des Elbwassers durch Einleiten von Salzwasser mittels des Schließelstells in die Saale sind gestern der 2. Zivilkammer der hiesigen Landgerichts Schlüs-seltern statt. Das Urteil soll am 2. April mittags 12 Uhr ver-fündet werden.

### Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Ergellen Graf Zeppelin hat seinerzeit bekanntlich die Patent-gewinn im Bau begriffenen Nietenstellers der Gettelferei Buzzeff & Co. in Hochheim a. Main übernommen. Die umfang-

reichen Arbeiten, von denen die in dieser Nummer erscheinende Annonce ein anschauliches Bild gibt, dürften im Laufe dieses Sommers das Werk vollenden.

Eine zukunftsreiche Erfindung in unserem wirtschaftlichen Leben, deren hygienische und ökonomische Bedeutung immer mehrutage tritt, und die auch im Auslande bereits hervorragende Folge zu verzeichnen hat, ist die Malztaffel-Fabrikation. In Ver-bingen a. Rhein befindet sich die größte Malztaffel-Fabrik der Welt — und zwar die der Firma Kaufreiners Malztaffel-Fabrik, die allein Tausende von Heiligen Säcken beschliffigt. Der weltbekannte Kaufreiners Malztaffel hat neuerdings auch in der Armee und Marine Eingang gefunden. Er wird ferner in der Verpflegung unserer Truppen noch einmal eine wichtige Rolle spielen, da die Verände, die man in dieser Beziehung mit ihm gemacht hat — und nicht nur in Deutschland — die günstigen Resultate ergeben haben. Abermals ein Fortschritt, und zwar auf dem Gebiete der Ernährungshygiene, den man deutscher Intellekt-genz und Arbeitstraft verdankt!

Nach wenige Tage und ein neues Schuljahr beginnt. Die altbewährte Schulbuchhandlung Otto B e t e r m a n n, Olearius-strasse 11, hat durch seinen rührigen Inhaber die Bücherreihen auf-gestellt — keines fehlt — damit die Schüler und Schülerinnen die kommende Lernperiode im neuen Schuljahr mit Erfolg bemessen können. Auch die nach Vorbericht bestimmten Schreibehefte sind dort zu haben. Der von genannter Firma seit vielen Jahren heraus-gegebene S a l l e n j e r S c h u l k a l e n d e r ist ebenfalls in großer Reichhaltigkeit pünktlich erschienen. (Näheres Inserat.)

## Standesamt-Nachrichten.

Halle-Nord, 29. März, 1909.

**Aufgebote:** Der Kaufmann Max Zimmer, Bernhardstr. 54, und Gertraud Freyberg, Schillerstr. 22. Der Schloffer Franz Schmitt, Adolfs- und Marie-Witterling, Scharbenbergstr. 6.  
**Geborenen:** Dem Architekten Hugo Riebling T. Elisabeth, Angerweg 1. Dem Kaufmann Paul Koenigstein T. Elisabeth, Brandenburgerstr. 12. Dem Fleischer Albert Heße S. Johannes, G. Golenitzstr. 35. Dem Maurer Wilhelm Seifart S. Walter, Adolfs-str. 4.  
**Gestorbenen:** Der Kaufmann Otto Ludwig aus Halberstadt, 41 J., Kerkentklinik. Des Dachdeckers Otto Werner S. Otto, 6 J., Gr. Brunnenstr. 14. Die Schülerin Ida Geißler, 9 J., Trostpar-str. 38. Die Ehefrau des Arbeiters Karl Andre Ernestine geb. Stroich, 66 J., Saalwerderstr. 26. Des Postboten Emil Ebn S. Paul, 3 M., Reilstr. 106. Des Metallbrechers Alfred Zimmermann T. Agnes, 2 Wochen, Gr. Wallstr. 2.

Halle-Süd, 29. März, 1909.

**Aufgebote:** Der Kaufherr August Gilwand, Schmeerstr. 6, und Anna Eberhardt, Kl. Klausstr. 1. Der Ingenieur Wilhelm Weiß, Anterstr. 14, und Johanne Reil, Alter Markt 6.  
**Geborenen:** Der Restaurateur Gustav Beschlein und Ehe-Weil, Rudolf Haymstr. 2. Der Apotheker Paul Sattig, Grotz- und Hofa Robert, Steinweg 19.  
**Gestorbenen:** Dem Mechaniker Emil Theuring, T. Irene, Wälder-str. 8. Dem Doktor-Ingenieur Ernst Seidendorfer S. Marie, Bürgerstr. 167. Dem Ingenieur. Glens-Sekretär Karl Degenhardt S. Rudolf, Fäbnerstraße 7. Dem Lagerleiter Otto Kofke T. Margarete, Fochterstr. 47. Dem Kupfermeister Julius Janisch T. Irma, Bernhardstr. 9. Dem Tischlermeister Richard Trömel S. Richard, Rudolf Haymstr. 11. Dem Postkassener Hermann Weisner S. Fritz, Thomajusstr. 4. Dem Mechaniker Paul Stolte T. Gerde, Weisenerstr. 1.  
**Gestorbenen:** Des Anwaltes August Nagel Ehefrau Marie geb. Kuchals, 69 J., Brudersstr. 9. Des Hausdieners Julius Jahn, 19 J., Delfischstr. 90. Des Handarbeiters Karl Heesold Ehefrau Wilhelmine geb. Köhlig, 48 J., Schillerstr. 2. Die Witwe Maria Kubek geb. Grünhagen, 63 J., Landsbergerstr. 50. Die Witwe Friederike Groß geb. Seidenföhler, 68 J., Fochterstr. 3. Des Ar-beiters Paul Henning T. Agnes, 3 J., Kl. Schloßgasse 3. Des Arbeiters Emil Gädner T. Ella, 3 Wochen, Pulverweiden 3. Des Dr. phil. Georg Koenig Ehefrau Therese geb. Teeger, 48 J., Rammischstr. 1. Die Witwe Theresie Wagner geb. Kupferichmidt, 81 J., Sophienstr. 40. Der Bergmann Anton Meuche aus Witten, 29 J., Grünstr. 7/8. Die Witwe Albine Kannegeiser geb. Kunze, 62 J., Friedenstr. 60. Die Witwe Friederike Oswald geb. Eckardt, 86 J., Glauchastr. 68. Der Rentner Bruno Berndt aus Protzen, 58 J., Elisabeth-Krankenhaus.

### Auswärtige Aufgebote:

Der Arbeiter Erdmann Hellmann, Weihenfeld, und Martha Ebert, Halle a. S. Der Polizeisergeant Christian Hoffmann, Halle, und A. S. Lehner, Bayreuth.

## Kirchliche Nachrichten.

St. Ulrich. Mittwoch ab. 6 Uhr Passionsgottesdienst mit Beicht und Abendmahl.

## Metereologische Station.

	29. März 9 Uhr abends	30. März 7 Uhr morgens
Barometer Mittelnote	749.3	745.0
„ „ „ „	117	10.4
Rel. Feuchtigkeits	63%	74%
Wind	SO 3	SO 1

Maximum der Temperatur am 29. März: 18.6° C.  
Minimum in der Nacht vom 29. März zum 30. März: 8.6° C.  
Niederschläge am 30. März 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

### Wetter-Ausflüchte.

21. März: Bewölkt. Kälter. Strichweise Niederschläge.  
1. April: Nacht windig, trübe, Schreiechen.  
2. April: Nacht bewölkt, feucht, windig.  
3. April: Wenig verändert, feucht, trübe, Niederschläge.

### Gallefische Marktbericht

	30. März	31. März
Gier pro Maubel	1.10-1.20 M.	1.20-1.30 M.
Dattor pro Stüd	0.05-0.75	0.08-0.15
Ähnge pro Stüd	1.75-2.50	0.08-0.15
Ähnge pro Stüd	2.00-3.00	0.08-0.15
Güsse pro Stüd	—	0.08-0.15
Güsse pro Stüd	—	0.08-0.15
Ähnge pro Stüd	1.00-1.50	0.08-0.15
Ähnge pro Stüd	3.50-4.00	0.08-0.15
Kaninchen pr. Stüd	1.10-1.30	0.08-0.15
Ähnge pro Stüd	3.00-3.75	0.08-0.15
Ähnge pro Stüd	4.00-4.75	0.08-0.15
Ähnge pro Stüd	0.12-0.18	0.08-0.15
Blumenholz pr. St.	0.20-0.60	0.08-0.15
Rostholz pr. Stüd	0.20-0.35	0.08-0.15

Bestbewährte gesunde und magen-darmkränke **Kufeke** Nahrung für Kinder sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.



# Frühjahrs-Konfektion

in guten Stoffen, massgebenden Formen und gediegener Verarbeitung. Bei genügender Auswahl in billigen Preislagen lege ich den grössten Wert auf mittlere und bessere Ausführungen und halte stets ein solch grosses Lager, dass ich allen Anforderungen genügen kann.

**Paletots Jacketts Wetter- und Staubmäntel Kostüme und Röcke**  
6.00 bis 70 Mk. 4.00 bis 50 Mk. 3.50 bis 40 Mk. von 10 bis 90 Mk. von 2.00 bis 45 Mk.

**Kinderjacketts Modell- u. andere farbige Kleider Blusen in allen Ausführungen. Kindercapcs**  
von 2.00 Mk. an. von 15-150 Mk. von 1.50-35 Mk. von 1.75 Mk. an.

**Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Blusenstoffen, Wollmousselin u. Waschstoffen**  
Mtr. von 0.75 bis 5.00 Mk. von 1.25 bis 6.00. von 1.00 bis 3.00. von 0.80 bis 1.80. von 30-80 Pfg.

**Billiger Sonder-Verkauf** von: **Kinder-Kleidern** im Preise von 2 Mk. aufwärts (wegen Aufgabe des Artikels). **Blusen** von 1 Mk. aufwärts in allen Stoffarten.

Modewarenhaus

## Theodor Rühlemann.

5% Rabatt.

Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.

Wir sind Abgeber von

4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Stadt- u. Provinz-Anleihen,  
4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0, 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> u. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 hypoth. sichergest. Obligationen,  
auch haben wir immer **Aokorhypotheken** zu zedieren.

**FRIEDMANN & WEINSTOCK,**  
Leipzigerstr. 12.

Wir offerieren zu Anlagezwecken solange der Vorrat reicht

4% Mällesche Stadtanleihe z. Tagesk. z. Zt. 101.50  
4% Nordhäuser Stadtanleihe " " 100.90  
4% Bremer Staatsanleihe " " 101.60

und eine Reihe anderer erstklassiger Anlagewerte unter billigster Spesenberechnung.

Halle a. S., Poststrasse 12, den 30. März 1909.

### Filiale der Magdeburger Privat-Bank

Halle a. S.

Fernsprecher 1892, 1388 und 1692.

Nähe des **Stadtgottesackers** und Nordfriedhofes  
große Auswahl blühender Pflanzen für Bepflanzung der Gräber.  
**Blumenhandlung, Magdeburgerstr. 47,**  
5318 vis-a-vis Wasserturn.

#### Pensionen.

Schönhauffussort  
**Braunlage i. Obharz.**  
Pension Bechler.  
Brosi Junge

aus guter Familie finden zum 1. Mai - 1. Oktober freundliche Aufnahme zum gründl. Erlernen der feinen Küche, sowie des Haushaltens unter meiner Leitung bei Familienanfang. Pension 150 Mk. Wäsche frei.  
**Haus „Sanssouci“**  
Frau Marie Bechler.

#### Unterricht.

**Chemikerinnen**  
bildet aus, nach Ablegung der Staatsexamen. Dr. Simon Gärtner, Halle, Mühlweg 24.

**Konkurs - Waren - Lager - Verkauf.**  
Das zur **W. H. H. Schweinfelder** Konkursmasse in Hüttenriedel bei Naundorf gehörige Warenlager, bestehend aus Drogen, Kurzwaren, Materialwaren, taxiert zu 347 Mk. 13 Pf., soll im ganzen gegen Barzahl. verkauft werden. Offerten werden b. 1. April d. J. schriftlich erbeten. Befristigung überzogen. Konkursverm. Kunth i. Meisburg.

In Halle Mars in Tour. **Friedrich Arnold,** Gr. Ulrichstr. 10. Fernspr. 316.  
Inhaber: Adolf und Hermann Heller empfiehlt in reichster Auswahl  
**in allen Preislagen. Neuheiten.**  
Vorjährige Muster u. Restbestände ausserordentlich preiswert in besonderen Mustertarten  
**Teppiche. Delmenhorster-Linoleum.**

**Vorzüge**  
meiner massiv goldenen fugelosen Verlobungs- und Trauringe.  
Diese sind nicht gegossen u. nicht porös. Bei Veränderung der Finger mache selbige so gleich enger oder weiter, ohne Politur und Form zu verändern. Verwende nur neues Münzgold von 24 Karat. Fertige solche mit vollendeten Spezialmaschinen.  
Trauringe massiv Gold 333 von 3,50 bis 10 Mk.  
Trauringe massiv Gold 585 von 2 Mk. bis 30 Mk.  
Trauringe, 750, 900 u. 950 gest.  
Jeder Käufer erhält einen Garantieschein, Gravierung gratis.  
**Paul Maseberg, Uhrmacher und Juweller,** nur Gr. Ulrichstr. 48, vis-a-vis der Böhlergasse.



**Interessieren Sie sich** für folgende Fragen: *Wie treibe ich Körperkultur? - Wie erlange ich rosige zarten Teint, sammetweiche Haut, jugendfrisches Aussehen, faltenlose Stirn, schöne rosige Lippen, pfingstbärtige Zähne, anmutig gerundetes Kinn, volles üppiges Kopfgaar, schöne graziöse Körperformen, aristokratische Hände, volle Arme? oder: Wie beseitigt man Schönheitsfehler oder entwickelt Schönheitslagen noch in späteren Jahren? Sie finden jede gewünschte Auskunft in der Broschüre „Kosmetisches Hauslexikon“, herausgegeben von den von hervorragenden Aerzten, Hygienikern und Fachautoritäten berathenen Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg. Diese hochinteressante, anregende, nützliche und lehrreiche Broschüre wird gerne unentgeltlich abgegeben in den Drogen- und Parfümerie-Handlungen, die vorstehendes Inserat als Plakat im Schaufenster haben.*

**Rutschwagen**  
leichter, halbverdeckter und offener Wagen, Patent-Räder, mit und zweipäusser Aufsitzgehirr verkauft Geßfähr. 53. 5601

**Weissen Gartenkies**  
reiner Quarz-, Sand- und Kieswerk Teuchern.  
**Heller bunter Pompadour**  
mit Inzucht gefärbt, abend Betimmer - Copfentfarbe verloren. In schäbiger teures Fabrikat, mit um 1/2 Mark gegen 10 Mark Belohnung bei Rudolf Woffe, Bräuerstr. 4, gebeten.



**Impfe**  
täglich während der Sprechzeit. **Dr. Flemming,** strasse 1a.  
2 offene Kanulen u. 4 Drahtgitter s. Garteneingängen billig zu verk. **Kinderstr. 13, hart.**  
Kannentänze gute Schläger, vert. Bilschmitz, 1. Garten, 11. r.

**Konfirmation**  
Sur eignen sich besonders als prächtige Geschenk  
**Damen-Uhren**  
sowie Herren-Uhren in Stahl, Silber, Zuluu Gold. Auf jede Uhr 2 Jahre Garantie, Gold-Bijouterie jeder Art.  
**Gust. Uhlig, Uhrmacher,** untere Selbstigerstr. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

**Straussfedern,** Roas, Hächer etc. wech. schneid u. bill. gemacht, gefärbt u. gefärbt. Bitte Geb. ausgearbeit. Gelester. 54.  
**Konfirmations - Geschenke** in grösster Auswahl. Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

### Familien-Nachrichten.

**Verein ehem. 67er aus Halle S. u. Umgegend.**  
Am Sonntag verstarb nach langem Krankenlager unser langjähriges Mitglied, der Kamerad  
**Hauk in Wettin,**  
Feldzugsmitnehmer von 1870/71. Derselbe wird Mittwoch, nachmittags 2 Uhr, in Wettin beerdigt und wird der Verein demselben ein dauerndes Andenken bewahren.  
Abfahrt der kommandierten und freiwilligen Teilnehmer am Mittwoch um 11<sup>u</sup> vorm. vom Bahnhof Halle S. nach Wallwitz.  
Der Vorstand.

**Todesanzeige.**  
Am 29. März, abends 11<sup>u</sup>, Uhr, entschlief sanft und unerwartet unsere innigstgeliebte, treue Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter  
**Frau verw. Emilie Martin**  
geb. Eckert  
im 69. Lebensjahre.  
Mit der Bitte um stilles Beileid  
Unterzahlmeister Alfred Martin und Familie, Familien Schulz und Mackenroth.

Sonntag abend 7<sup>u</sup>, Uhr, entschlief nach langen, kühnen Leiden meine teure Frau, unsere treuliebende Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin.  
**Frau Therese Koenig**  
geb. Taeger  
im 48. Lebensjahre.  
Salle a. S., den 30. März 1909.  
**Dr. Georg Koenig**  
im Namen der Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. März, nachmittags 1<sup>u</sup> 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Für die unserer vielgeliebten Entschlafenen in so reichem Masse dargebrachten Ehrungen und für die in so herzlicher Weise um bewiesene Teilnahme unseren innigsten Dank.  
Salle a. S., den 30. März 1909.  
**Familie Karl Beck.**